

Einige närrische Höhepunkte und viele Gratulanten beim **Jubiläumsabend** des NV Alet

Festliches Allerlei rund um den Alet

Mit närrischen Höhepunkten und einem mehrere 100 Minuten dauernden Gratulationsmarathon wurde das 100-jährige Bestehen des Narrenvereins Alet beim Jubiläumsabend in der Bodanrückhalle gefeiert. Der „Fasnachtsgeist“ werde auch künftig in den Kindern weiterleben, meinte Alet-Präsident Ludwig Egenhofer, der wegen seiner 34-jährigen Amtszeit genauso im Mittelpunkt stand wie der Verein.

VON
THOMAS ZOCH

Allensbach – Der närrische Laudator Alfred Heizmann meinte, gäbe es den „Volksheld Ludwig“, der „150 Jahr Präsident“ sei, in Gips, „wärscht du in Kirchen und Kapellen zur Verehrung aufzuschellen“. Doch generell gelte: „De Humor, wie in de Alet empfehle, isch de Wäschlump für die schtaubige Seele“. Hans-Peter Jehle, der Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, lobte den Alet als einen der „renommiertesten, hervorragenden Vereine“ in der NV. Doch dass Ministerpräsident Oettinger trotz Kälte zum großen Umzug komme, liege daran, „weil er irgendwo no Leut finde muss, die ihn möget“. Bürgermeister Helmut Kennerknecht gratulierte mit originellen Büchern wie „Warum man einen Schwaben zum Freund haben sollte“. „Der Feuereifer, mit dem man in Allensbach Fasnacht macht, ist in den 100 Jahren unverändert geblieben“, meinte er.

Neben Heizmanns Laudatio war der Sketch von Ingolf Astor als Marcel Reich-Ranicki und Raphael Brausch als Fernsehkoch Horst Lichter der närrische Höhepunkt. Die beiden Alet-Bühnenstars glänzten einmal mehr als Parodisten. Die Gruppe „Ä wenig ebb's g'sunge“ sorgte mit ihrem Jubiläums-Song „Ein Fisch, der den



Narretei, Tänze, Gratulationen und Ehrungen wechselten sich ab beim großen Jubiläumsabend des NV Alet Allensbach. Im Mittelpunkt stand dabei oft Präsident Ludwig I. (rechts unten/links oben).

BILDER: ZOCH/MONTAGE: ALLGAIER

Namen Alet trägt“ für gute Stimmung. Marius Egenhofer und Marco Köberle zimmerten aus Namen bekannter Allensbacher und von Politikern einen Dialog aus witzigen Wortspielen. Karin Deggelmann aus Hegne steuerte als Golferin eine Bütt über die Finanzkrise bei. Die Galgenvögel boten eine stimmungsvolle Darstellung der Reichenauer Klosterzeit, wo die dort zum

Tode Verurteilten nach Allensbach zur Hinrichtung verschifft wurden. Hanselevatter Helmut Rothmund gratulierte und taufte 16 neue Hansele mit Gnadenseewasser. Rothmund sowie Galgenvogelvatter Elmar Wieser und Fanfarenzug-Chef Rochus Schuler schenken als Artusritter „Ludwig dem Bärtigen und seinen Rittern der Schwafelrunde“ einen Schweinskopf,

den der Ludwig küssen musste.

Für die Konstanzer Elefanten, dem Alet-Patenverein, gratulierte Kassierer Hans-Peter Weber dem „Patentkind“. Für die Holzhauer tat dies Oberholzer Peter Pallmer – in der Hoffnung, das Gründungslokal „Adler“ werde mal wieder geöffnet. Als Sprecher der örtlichen Vereine ließ Edwin Braun die Besucher gratulie-

So geht's weiter

Einen großen Nachtumzug gibt es am heutigen Samstag im Ortszentrum. Rund 2500 Narren aus 51 Zünften machen mit – darunter etliche Musikgruppen. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Umzug wird etwa zwei Stunden dauern. Danach kann bis 4 Uhr in der Bodanrückhalle und dem dortigen Festzelt närrisch gefeiert werden. Höhepunkt des Jubiläumswochenendes des NV Alet ist ein großer Umzug am morgigen Sonntag ab 13 Uhr. Zirk 5000 Narren aus 62 Zünften machen mit. Das SWR-3-Fernsehen überträgt live. Es wird empfohlen, mit der Bahn anzureisen; die SBB setzt bei den Seehas-Zügen doppelt so viele Wägen wie sonst ein. Für Menschen mit Behinderung wird in der Hafnerstraße, gegenüber dem Autohaus Brodmann, ein eigener Zuschauerbereich ausgewiesen. Dort gibt es ein Behinderten-WC in der Nähe. Mitarbeiter der Schmieder-Klinik sind als Betreuer vor Ort. Bereits ab 10.30 Uhr gibt es einen Narrenfrühschoppen in Halle und Zelt. Das Jubiläum ist verbunden mit den Narentagen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee (toz)

@ Fasnachts-Dossier im Internet:
www.suedkurier.de/fasnacht

ren, indem er Texttafeln hochhielt. Gerd May sang den Allensbacher Narrenschlager. Durchs üppige Programm führte Fridolin Albiez mit Witzen. Die junge HipHop-Gruppe und das Damenballett „TelA Dance 4U“ zeigten schöne Tänze. Die Guggufa gratulierte mit einer schmissigen Einlage. Für Schunkelrunden sorgte die Freibiermusik.